

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.11.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr
Ort, Raum:	im Speisesaal des ehemaligen Wasserwerkes Coswig (Anhalt), 1. Obergeschoss, Roßlauer Straße 71,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister André Saage

Fraktion AfD

Herr Andreas Best

Herr Kevin Best

Herr Andy Zyskowska

Vertretung für Herrn Jörg Weulbier

Fraktion CDU

Herr Ulrich Golembek

Herr Thomas Seydler

Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Katharina Neuhaus

Fraktion FWG

Herr Günter Lorke

Vertretung für Herrn Peter Görisch

Fraktion BrC

Herr Heiko Paasch

Vertreter der Stadtwerke

Ortsbürgermeister Heiko Bittner

Herr Jens Pallgen

Herr Michael Schubert

Verwaltung

Frau Petra Michaelis

Herr Matthias Mohs

Es fehlten:

Fraktion AfD

Herr Jörg Weulbier

Fraktion FWG

Herr Peter Görisch

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	13	0	13	0	0

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.08.2025

Die Niederschrift vom 14.08.2025 wurde ohne Einwände mit 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	13	0	11	0	2

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 52 (2) KVG LSA

Der Vorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse, die in nicht öffentlicher Sitzung des Betriebsausschusses am 14.08.2025 gefasst wurden, bekannt.

5. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Es waren keine Einwohner zugegen.

**6. Wirtschaftsplan 2026/2027 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-191/2025**

Erläuterungen des Betriebsleiters.

Herr Best erkundigt sich aufgrund des hohen Investitionsbetrages nach weiteren technischen Details des Multicars. Herr Mohs erläutert, dass das derzeit gemietete Fahrzeug im kommenden Jahr käuflich erworben wird. Herr Bittner ergänzt, dass das neue Fahrzeug über alle technischen Aufnahmen für diverse Anbauteile verfügt.

Herr A. Best merkt an, dass die geplante Investitionssumme für den LKW mit Ladekran aus seiner Sicht sehr niedrig ist.

Frau Michaelis erläutert, dass für die Ersatzbeschaffung ein gebrauchtes Fahrzeug erworben werden soll, kein neues.

Herr A. Best kritisiert, dass das die Lohnkosten im Verhältnis zum Umsatz hoch sind.

Frau Michaelis erklärt, dass wir als kommunales Unternehmen und städtischer Eigenbetrieb kostendeckend arbeiten. Im Gegensatz zur freien Wirtschaft, beinhalten die Umsätze keine Gewinnzuschläge. Durch Herrn Mohs wurde ergänzt, dass die Erhöhung der Lohnkosten durch den TVÖD-Abschluss begründet sind. Durch die Tarifbindung hat SWC keinen Einfluss darauf.

Herr A. Best bittet um Erläuterung der Fährkosten und -erlöse für 2026.

Herr Mohs legt dar, dass bei der Planung davon ausgegangen wurde, dass die Fähre im Jahr 2026, aufgrund der bevorstehenden Revision, bereits ab 04. Oktober außer Betrieb gehen wird - daraus resultieren weniger Einnahmen. Zusätzliche Kosten entstehen durch die Finanzierung des 10 %igen Eigenanteils der Revisionskosten sowie für die Ausbildung des neuen Fährmannes.

Herr Paasch fragt an, weshalb im Stellenplan mehr Personal als IST 30.06.2025 aufgeführt wird.

Herr Mohs erläutert, dass aufgrund von Renteneintritten eine Doppelbesetzung notwendig wird. Frau Michaelis ergänzt, dass es sich im Ist um eine Stichtagsbetrachtung handelt, während die Planwerte Jahresdurchschnitte sind. Zum Stichtag sind nicht alle Planstellen besetzt. Diese Darstellung erfolgt laut Eigenbetriebsverordnung.

Herr A. Best stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung

Der Vorsitzende ließ über den **Antrag** von A. Best auf **namentliche Abstimmung** dieses Tagesordnungspunktes abstimmen.

Dafür = 10 dagegen = 0 Enthaltung = 3

Damit wurde dem Antrag zugestimmt und es erfolgte die namentliche Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

	Dafür	Dagegen	Enthalten
André Saage	X		
Andreas Best		X	
Kevin Best		X	
Andy Zyskowska		X	
Ulrich Golembek	X		
Thomas Seydler	X		
Wolfgang Tylsch	X		
Katharina Neuhaus	X		
Günter Lorke	X		
Heiko Paasch			X
Heiko Bittner	X		
Jens Pallgen	X		
Michael Schubert	X		
Abstimmungsergebnis	9	3	1

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	13	0	9	3	1

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Betriebsleiter informiert den Ausschuss über die erfolgte Nutzung der Abendkarte im Flämingbad. Nachweislich sind hier Mindereinnahmen durch spätere Nutzungszeiten zu verzeichnen. Die Besucher kommen jetzt ganz einfach später ins Bad und warten, bis die Abendkarte gilt. Trotz dieser Negativerfahrung spricht sich Herr Mohs gegen die Abschaffung der Abendkarte aus und schlägt vor, die Abendkarte ab der kommenden Saison mit kürzerer Nutzungszeit, erst eine Stunde vor der Schließung des Bades, also ab 19 Uhr, weiter anzubieten.

Herr A. Best erkundigt sich, ob die Abendkarte mit tagesaktuellen Öffnungszeiten verbunden ist und schlägt vor, das Flämingbad an Herrn Bühnemann zu verpachten.

Diskussion: Stadtrat Seydler, Stadtrat A. Best, Stadtrat Paasch, Stadträtin Neuhaus, Stadtrat Lorke

Der Bürgermeister erklärt, wenn der Ausschuss eine Verpachtung wünscht, wird er das aktiv angehen.

Herr A. Best stellt einen Antrag, dass der Bürgermeister das Gespräch mit Herrn Bühnemann erneut aufnimmt.

Herr Mohs hebt noch einmal die – nach dem ersten gescheiterten Verpachtungsversuch an Herrn Bühnemann getätigten erheblichen Investitionen der letzten Jahre in das Flämingbad hervor. Diese wurden zwar größtenteils über Fördermittel finanziert, aber trotzdem war immer eine nicht zu vernachlässigende Finanzierung aus dem Vermögen des Eigenbetriebes erforderlich. Die

Finanzierung des Eigenanteils hat zum Abschmelzen der Rücklagen geführt. Hinzu kamen weitere jährliche Investitionen, z. B. für die Schaffung der Wohnmobilstellplätze. Er kann nicht nachvollziehen, dass nach all diesen jüngsten Investitionen, welche den Eigenbetrieb belastet haben, jetzt ein erneuter Versuch gestartet wird, das Flämingbad an Herrn Bühnemann zu verpachten. Im Vergleich zu den anderen beiden städtischen Bädern ist das Flämingbad das Bad mit den jährlich geringsten Betriebskosten und dem jährlich geringsten Zuschussbedarf. Über die beiden anderen Bäder wird aber nicht geredet, nur das Flämingbad steht ständig in der Diskussion.

Herr Seydler wirft ein, dass er das Thema einer Verpachtung an Herrn Bühnemann erst in der Fraktion besprechen möchte, insbesondere, welche Auswirkungen daraus hervorgehen.

Herr A. Best zieht vorerst den Antrag auf Kontaktaufnahme mit Herrn Bühnemann zurück.

Herr Paasch erkundigt sich nach der Ausstellung im Fährhaus. Es gibt die Idee von Gewerbetreibenden aus Coswig, den Raum der Ausstellung im Fährhaus herzurichten. Außerdem wird von diesen überlegt, dort dauerhaft eine Spendenbox aufzustellen.

Durch Herrn Mohs und Herrn Bittner wird diese Idee begrüßt – gesellschaftliches Engagement ist immer gut und willkommen. Die Stadtwerke werden dieses unterstützen.

Der Betriebsleiter legt dar, dass es bei Öffnung der Ausstellung ohne Aufsicht bereits mehrfach zu Verlusten von Inventar und Ausstellungsgegenständen durch Diebstahl gekommen ist. Damit ist dann leider auch zukünftig wieder zu rechnen. Seitens der Versicherung ist kein finanzieller Ersatz zu erwarten, da die Tür nicht verschlossen ist. Bezüglich der Spendenbox ist aus seiner Sicht eine Klärung notwendig, wie die Spenden zu erfassen sind, insbesondere welche Regelungen dazu in der Stadt gelten und wie ein eventueller Diebstahl der Spendenbox zu händeln ist.

Herr A. Best erkundigt sich wie alt die Kehrmaschine ist und warum sie an manchen Abschnitten mehrmals hin und her fährt. Weiterhin fragt er an, weshalb die Kehrmaschine im Streckenabschnitt Klieken „Am Sportplatz“ reinigt. Laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Coswig, ist die Straßenreinigungspflicht auf die Anlieger übertragen worden. Dort (Am Sportplatz) gibt es Anwohner, welche die Straße reinigen müssen, so dass der Einsatz der Kehrmaschine an dieser Stelle nicht notwendig ist.

Herr Paasch fragt, ob es einen Plan für die turnusmäßige Reinigung gibt.

Herr Bittner erläutert kurz, dass nach Plan gereinigt wird und zusätzlich dort, wo es notwendig ist - z. B. Kehrung nach Winterdienst oder bei besonderen Verschmutzungsereignissen, z. B. durch Erdtransporte oder landwirtschaftlichen Verkehr. Hinzu kommen zusätzliche Reinigungsaufträge, z. B. nach Unwetterereignissen oder vor Festen. Bei größeren Verschmutzungen der Straße ist es normal, dass die Kehrmaschine öfters hin und her fahren muss, da sie die Verschmutzung aufgrund der dort liegenden Schmutzmenge, nicht mit einem Mal aufnehmen kann.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.11.2025

A. Saage
Bürgermeister

A. Heß
Protokollantin